

Im schönsten Wiesengrunde

Text: Wilhelm Ganzhorn (1853)

Melodie: Volksweise (19. Jhd)

$\text{♩} = 100$



1. Im schön-sten Wie-sen - grun - de ist mei-ner Hei-mat Haus; da
5 zog ich man - che Stun - de ins Tal hin - aus. Dich, mein
9 stilles Tal, grüß' ich tausend mal! Da zog ich manche Stun-de ins Tal hinaus.

2. Muß aus dem Tal jetzt scheiden,
wo Alles Lust und Klang;
das ist mein herbstes Leiden,
mein letzter Gang.
Dich, mein stilles Tal,
grüß' ich tausendmal!
Das ist mein herbstes Leiden,
mein letzter Gang.

3. Sterb' ich, in Tales Grunde
will ich begraben sein;
singt mir zur letzten Stunde
beim Abendschein:
Dich, mein stilles Tal,
grüß' ich tausendmal!
Singt mir zur letzten Sunde,
beim Abendschein.

im_schoensten_wiesengrunde.mid